

Anforderungen an eine altersgerechte Ernährung

Durch die High Tech Produktion sind heute die Industrie-Nahrungsmittel stark verändert. Sie sind daher extrem arm an wichtiger Natur-Energie und natürlichen Strukturen. Diesen Zustand der Nahrung kennt der Körper kaum (schlechte Bioverfügbarkeit). Weil er ihn nicht erkennt, nutzt er ihn auch wenig. Im Gegenteil er macht ihm Arbeit, macht ihm über dies buchstäblich das „Leben schwer“. Er befindet sich daher auch ständig automatisch „auf Entzug“ im Hinblick auf die wichtigsten, lebendigen Inhalte und Strukturen der Nahrung.

Wildpflanzen – das Alpha & Omega der „Feld & Flur- Küche“

Wildpflanzen existierten bereits mehrere Milliarden Jahre vor dem Menschen und seinen Vorformen (Hominiden etc.). Der Mensch kam also in eine Pflanzenwelt, an die er sich zu seinem Wohl möglichst gut anpassen musste.

Um die Nahrung optimal für sich umzusetzen, passte er gezwungenermaßen seinen Stoffwechsel möglichst speziell auf die Wildpflanzen an. Seit Urzeiten (ca. über 3 Millionen Jahren) ernährte sich der Mensch also nur von Wildpflanzen, die er zudem nur roh verzehren musste. Feuer haben wir erst etwa seit 500 000 Jahren.

Hohe Lebensenergie in Wildpflanzen

In kaum bearbeiteten Wildpflanzen ist die Energiedichte extrem hoch – im Vergleich mit allen anderen angebauten Pflanzen ganz allgemein. Die hohe Lebensenergie der Wildpflanzen stammt aus deren dauernden Existenz- und Überlebenskampf in ihren jeweiligen Lebensräumen. Sie müssen inhaltsreich und durchsetzungsstark sein und das geben sie an uns weiter. Darauf sind wir ursprünglich eingestellt und in hohem Maße darauf auch angewiesen.

Wildpflanzen sind für den Menschen „Gute Bekannte“

Was der Stoffwechsel des Menschen nicht kennt, das erkennt er bei der Verdauung nicht. Er muss dann mühsam improvisieren, um überhaupt etwas aus der Nahrung zu entnehmen. Die Wildpflanzen sind reich an lebendigen Energie- und Substanzkomplexen, die er problemlos aufnimmt und leicht für sich umsetzt. Diese lebendige Nahrung ist in ihren Teileinheiten (komplexhafte Mikrozustände) ähnlich strukturiert wie die des menschlichen Körpers. Daher erkennt er sie schnell und kann sie leicht verarbeiten. Sie sind eben so zu sagen für ihn „selbst-ähnlich“. Gute Bekannte.

Für unseren Körper sind Wildpflanzen schnell erkennbar, leicht aufnehmbar und hoch effektiv.

Wildpflanzen besitzen also die höchste Komplexität und informelle Bioverfügbarkeit, die stärkste Vitalstoffdichte und Energie im gesamten Pflanzenbereich. Sie wecken und unterstützen in uns die Lebensgeister, die der ältere Mensch unbedingt benötigt.

Ihre besonders leichte Aufnehmbarkeit weist auf eine besondere, optimale Passform hin. Die bietet die besten Voraussetzungen für eine Komplet-Resonanz unseres Stoffwechsels.

Wildpflanzen sind schön und gut – aber woher nehmen?

Moderne Wildpflanzen-Produkte wie die ViaRubin® Wertgetränke entstanden auf der Grundlage eines Paradigmenwechsels in der Betrachtung und Wertung von Lebensmitteln: Kompromisslose Ausrichtung auf ganzheitliche, wild wachsende Rohstoffe, aus unbeeinflusstem Wachstum.

Senioren benötigen täglich die unbedingt notwendigen lichtvollen Informations-Inhalte und damit die stofflichen, lebendigen Zusammenhänge. Die können von einer kaum beeinflussten, lebensnahen Naturnahrung, wie vor allem den Wildpflanzen und hier speziell von den ViaRubin® Wertgetränken, unbedingt erwartet werden.

Einer der zentralen Gründe hierfür ist zweifellos die inhaltliche Vielfalt der Wertgetränke. Bis zu 108 ganzheitliche Zutaten ohne chemische Einzelstoffe, miteinander in Harmonie gebracht, übertreffen alles in dieser Form bisher mögliche und bekannte an Energiepotentialen und Vitalstoffreichtum bei weitem.

Das geht nur in Handarbeit auf höchstmöglichem Energieniveau zur Erhaltung der bioenergetischen Feinstruktur und in vergleichsweise übersichtlichen Quantitäten. Also gute, alte Manufaktur pur. Von der Sammlung über die Mischung bis zur Abfüllung – alles von Hand.

Wo Energie fließt, ist auch Leben.